Neues aus dem Hause Spector:

Forte-Serie & Coda Bass

Mit der Forte-Serie bietet Stuart Spector handgefertigte Bässe mit durchgehendem Hals an, die durch den Ausschluss von Custom Optionen beträchtlich günstiger in der Anschaffung sind als andere Modelle aus dem U.S.A. Shop. Jetzt kommt mit dem Forte 4X ein Modell hinzu, das durch sein extravagantes Styling auffällt. Der Forte 4X hat die bewährte dreiteilige und mit Graphitstäben verstärkte Halskonstruktion und aktive EMG 35DC Pickups. Für die Klangregelung zeichnet die Aguilar OBP-2 mit Volume, Balance, Bass & Treble (Cut & Boost) verantwortlich. Dieser Bass hat Korpusflügel aus massivem geflammtem Ahorn, ein Pau Ferro-Griffbrett ohne Inlays mit 24 Bünden und ein mattes Black Stain Finish. Preis: 3.160 Euro inkl. Gigbag. Ganz neue Wege beschreitet Stuart Spector mit dem Coda Bass. In Konstruktion und Design ganz klassisch und traditionell ausgerichtet, jedoch typisch Spector in Sound, Verarbeitung und Bespielbarkeit. Der Coda wird in Handarbeit im Spector Custom Shop USA gebaut. Der Korpus ist aus amerikanischer Erle, der geschraubte Ahornhals hat ein flaches Pau Ferro-Griffbrett mit 20 Bünden und Dot Inlays erhalten. Das Halsprofil entspricht bei einer Sattelbreite von 38 mm ganz dem 62er Style. Das Herz des Coda bildet die Elektronik: zwei neue Aguilar J-Type Single Coils in Kombination mit der Aguilar OBP-3 Elektronik, die dreibandig Bässe, Mitten und Höhen anheben und absenken kann. Die Mittenfrequenz lässt sich per Push/Pull-Poti von 400 Hz auf 800 Hz schalten. Farben: Solid Black Gloss und Cream.
Preis: 2.730 Euro inkl. Case.

www.spectorbass.com
www.gknauer.de

Da werden die Ohren Augen machen!

Mini-Stack von bs

Neu von bs basssysteme: Mini-Stack, bestehend aus einer 115er und einer 112er mit Neodymspeaker neuster Generation.
Sehr leicht (12,5kg/15,5kg), klein (48x48x40cm/48x36x40cm) und mit einem unerwartet großen Ton. Da werden die Ohren aber Augen machen! Die Serie ist als Road Ready (Bild) und in Classic (schwarzer Kunstleder- oder Edelfilzbezug, Stapelecken, ca. 15% schwerer als RR-Type) erhältlich. Ebenso sind die Boxen in standardgerechter Weise kombinierbar: 115/115 oder 112/112. Auch als Einzelbox erwerbbar. Bei mehreren Boxen sind Rabatte möglich. Preise auf Anfrage, da die unterschiedlichsten Kombinationen möglich sind. Grundpreise und Infos unter: **www.basssysteme.de**

F**king Heartbreaker

Neuer Bassgurt von Richter

Echtes Perlmutter (MOP) passgenau in Leder eingesetzt – das gab's zuvor noch nicht und wurde vom Edelgitarrengurt-Hersteller Richter patentiert. Damit der Einsatz dauerhaft im Leder hält, wird der Gurt an dieser Stelle mit einer gehärteten Metallplatte unterlegt. Der neue Gurt F**king Heartbreaker ist ab sofort online oder im gut sortierten Musikhaus zu bekommen. Wie alle Gurte von Richter ist auch dieser Gurt gut gepolstert und aus Premiumleder in Handarbeit hergestellt. Neben dem Serienmotiv kann auch ein individuelles Logo auf einer Fläche von 6 x 12 cm eingesetzt werden. Preis auf Anfrage. Die innenseitige schwarze Mikrofaserfütterung ist atmungsaktiv, rutschhemmend und färbt nicht ab. Richter auf der Musikmesse Frankfurt: Halle 4.1 Stand B10.

www.richter-leder-gmbh.de

BTB700DX & BTB705DX

Jetzt mit EMGs!

Die 2010er Modelle der BTB-Serie kommen jetzt mit aktiven EMG-Pickups. Wie auch die bisherigen Modelle der Serie sind die neuen BTBs aufgrund der verlängerten Mensur auf 35" für Downtunings bestens geeignet. Die viersaitigen Varianten sind im matten Transparent Black Flat und in Burgundy Wine Flat erhältlich. Der fünfsaitige BTB705DX nur in Trans Black. Preise: BTB700DX 775 Euro, BTB705DX 818 Euro, inkl. Gurt und Gigbag. (siehe Testbericht in dieser Ausgabe)

www.ibanez.de www.ibanez.com

The Power of Bass

Ampeg Heritage, Pro Neo und SVT

PRO NEO-Serie

Ampeg stellt die neue Heritage-Serie vor. Sie wird komplett in den USA designed und gefertigt. Die neu entwickelten Modelle Heritage SVT-CL, Heritage SVT-810E und Heritage SVT-410HLF stehen für den amtlichen Ampeg-Sound im klassischen Styling. High-End-Röhrentechnologie sowie Custom Made Drivers und vieles mehr. Die Amps der Heritage-Serie sind Vollröhrenkonzepte, die mit hochwertigen JJ-Röhren in den Vorstufen sowie „Winged C"-Leistungsröhren in den Endstufen ausgestattet sind. Genau wie sein Vorfahre verfügt der Heritage SVT-CL über 300 Watt Röhrenpower. Die Heritage SVT-810E und die SVT-410HLF besitzen speziell für Ampeg gefertigte Eminence Treiber. Das Gehäuse wird aus stabilem 15 mm starkem Birkensperrholz gefertigt. Ebenfalls neu: die PRO NEO Bassboxen-Serie. Sie zeichnet sich durch hohe Leistungsfähigkeit und einen satten Sound bei einem geringen Gewicht und praktischen Abmessungen aus. Zudem wird sie in den USA entwickelt und gefertigt. Es handelt sich bei allen Modellen um Fullrange-Boxen. Sie unterscheiden sich in der Bestückung. Folgende Modelle werden erhältlich sein: 4x10″ (PN-410HLF), 2x10″ (PN-210HLF) und 1x15″ (PN-115HLF). Durch die neuen speziell für Ampeg entwickelten Eminence Neodym Treiber sind die Boxen deutlich leichter und klingen besser. Das 15mm starke Birkensperrholz sowie der pulverbeschichtete Frontgrill versprechen langjährige Zuverlässigkeit. Zu guter Letzt zwei neue Heads: SVT-7PRO und SVT-8PRO. Sie sind leistungsstark und klanglich flexibel einsetzbar bei geringem Gewicht. Der SVT-7PRO liefert 1.000 Watt pure Ampeg-Power aus einem kompakten Gehäuse bei nur knapp 7 kg Gewicht. Features: flexibler 5-Position-Mitteltonschalter, per abgesetztem Fußschalter schaltbarer Effektweg und ein variabler Onboard-Kompressor. Die Röhrenvorstufe ist mit einer JJ 12AX7 Röhre ausgestattet, die die gewichtsbestimmende Class-D Leistungsendstufe ansteuert. Der größere SVT-8PRO ist der leistungsstärkste Amp, der bisher bei Ampeg gebaut wurde. Er liefert bis zu 2.500 Watt RMS Power aus einem kompakten und leichten Gehäuse. Die Vollröhrenvorstufe und die leichtgewichtige Class-D Leistungsendstufe sowie die klassische Ampeg-Klangreglung machen aus ihm ein kompaktes Kraftpaket mit nur 2HE Platzbedarf – ohne dabei auf den legendären Ampeg-Sound verzichten zu müssen. Standnummer Messe Frankfurt 2010: Halle 6.1 - C.31

www.ampeg.com

Heritage-Serie

SVT-8PRO

SVT-7PRO

Workinghorse

Manne Nightaxe Grey Special Edition

Auf der Musikmesse in Frankfurt (Stand E15, Halle 4.1) wird der italienische Gitarren- und Bassbauer wieder Erlesenes aus seiner Manufaktur präsentieren. Zum Beispiel das ganz auf Zuverlässigkeit für den täglichen Live-Einsatz ausgerichtete Arbeitstier Newport Nightaxe Special. Während bei Manne neben technischen Innovationen optischer Anspruch zur Firmenphilosophie zählt, ist dieses Instrument in der Optik eher schlicht gehalten. Hier soll Ausdauer und Robustheit die Marschrichtung sein. Hölzer: Black Korina-Korpus, multilaminierter Ahorn/Buchekern-Hals.

Preis: 1.675 Euro.

www.manne.com
www.ppc-music.de

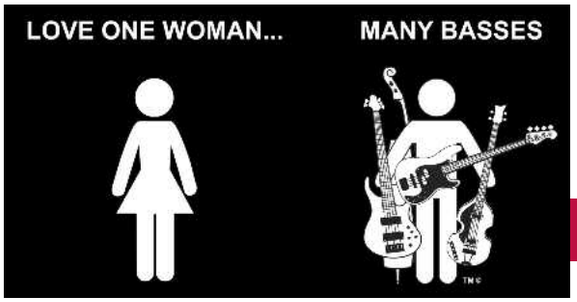
Zwei mal „Rock im Schloss" mit Eric Kisser

Solobass-Wochenendworkshop: „Rock im Schloss" veranstaltet vom 26.03. bis 28.03.2010 einen Solobass-Wochenendworkshop in der Bayerischen Musikakademie, Schloss Alteglofsheim (bei Regensburg). Dozent wird Eric Kisser sein. An diesem Wochenende geht es um das Solospiel am E-Bass. Im Mittelpunkt werden der Einsatz von Kirchentonleitern und Pentatoniken in verschiedenen Stilistiken sowie rhythmische und melodische Motive stehen. Phrasierung und Ton werden ebenfalls Bestandteil des Workshops sein. Alles wird praxisnah mit Playbacks und durch das miteinander Spielen erklärt. Es werden zehn Teilnehmerplätze vergeben. Das Unterrichtsmaterial, bestehend aus Noten und einer Play-Along-CD, ist im Kurspreis enthalten. Voraussetzung: mindestens drei Jahre Spielerfahrung. Preis inkl. Vollpension im Doppelzimmer 235 Euro, Einzelzimmer 259 Euro.

Workshopwoche: Bereits zum 14. Mal in Folge veranstaltet Eric Kisser vom 22.05. bis 28.05.2010 (Pfingstferien) ein einwöchiges Musikseminar in der Bayerischen Musikakademie, Schloss Alteglofsheim. Die Bandsituation steht dabei im Vordergrund. Unterrichtet werden die Instrumente Gitarre (Wolfgang Zenk und Michael Vochezer), Bass (Eric Kisser), Drums (Wolfgang Rösch), Gesang (Petra Scheeser), Keyboard (Oliver Hahn), Saxofon (Stephan Reiser) und Percussion (Janine Schmidt). Im Kernprogramm führt die Workshopwoche durch die Stilistiken Pop, Rock, Blues, Funk und Soul. Darüber hinaus werden Ensembles (Bands) von Rock über Reggae bis Latin und Trad. Jazz angeboten, die am Ende der Woche ein Abschlusskonzert geben. Im Konzertsaal ist man täglich in einer echten Live-Situation mit P.A., Video Screen, Lights, Tonstudio und Videorecording. Die abendlichen Jamsessions im Schlosskeller gehören sicherlich zu den Highlights der Woche. Auch hier sind alle Songs des Kernprogramms als Play-Alongs im Unterrichtsmaterial enthalten. Vorraussetzung: mindestens drei Jahre Spielerfahrung. Kosten: inkl. 40 Stunden Unterricht und Vollpension, Doppelzimmer 675 Euro, Einzelzimmer 749 Euro und für Schüler/Studenten ermäßigt 565 Euro.

Anmeldung und weitere Infos jeweils unter:

www.rockimschloss.eu
info@rockimschloss.de
Tel.: 08841 / 99 89 780



New Shirts For Sound Guys
Musician's Threads
www.musiciansthreads.com

Send your lick!

bassquarterly – BASSPLAYER'S MAGAZINE – + Hagstrom

Hagstrom Guitars und bassquarterly gehen mit der einmaligen Aktion in die zweite Runde. Einen neuen Hagstrom FXB520 Bass im Wert von 599 Euro gibt es dabei wieder zu gewinnen. Und nicht nur einen! In der nächsten Ausgabe von bq verlosen wir noch mal einen dieser leckeren Bässe.

Sende einfach dein eigenes Basslick als mp3 an **lick@hagstrom-guitars.de** und mit etwas Glück hältst du bald einen neuen Hagstrom-Bass in Händen. Eine Jury von Hagstrom und bassquarterly wird den Gewinner ermitteln.

Hier die Teilnahmebedingungen:
Länge des Licks: 2 Takte
als Backingtrack ist nur ein Metronom erlaubt,
keine Basseffekte, kein Cover, Kreativität ist gefragt!
Einsendeschluss: 18. Februar 2010

Hagstrom FXB 520

Die FXB500-Serie ist die Evolution der FXB200-Modelle und mit geflammter Ahorndecke und ohne Schlagbrett ein optisches Highlight.

Give Away

(Mitarbeiter des PNP-Verlages, von Musik Meyer und Hagstrom Guitars sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

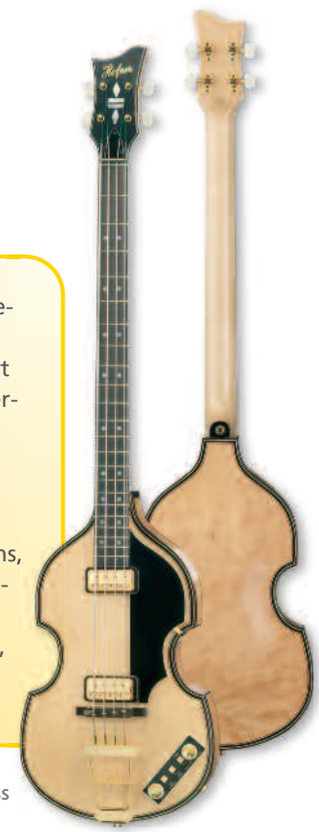
Galaxie Bass

Dreimal Höfner

Limited Edition Violin Bass, Galaxie Bass, H185 Bass

Limited Edition Violin Bass H5000/1-0: Limitiert auf nur 18 Stück, wird diese elegante Serie aus demselben „Quilted Mahogany" gebaut wie die klassischen Gitarren der deutschen Traditionsfirma. Die Tonhölzer sind von Hand selektiert und von Hand verarbeitet, um dem hohen Standard von Höfner gerecht zu werden. Details: Fichtendecke, Quilted Mahogany, schwarzes Binding, Ahornhals, Palisandergriffbrett, Hardware: Gold Plated, Bullet Case, Preis: 2.750 Euro. Galaxie Bass: ein Shortscale 4-Saiter mit zwei Höfner Staple Style Pickups und individuellen Volumen- sowie Tonreglern, Schraubhals, Stripe Inlays auf Palisandergriffbrett, Kopfplatte mit Vintage Style Mechaniken und Pearl Buttons, Finish: Light Blue oder Orange, Preis: 249 Euro. H185 Bass: der erste Longscale-Bass von Höfner seit Anfang der 1990er Jahre, Ahornhals verschraubt, Palisandergriffbrett, Höfner Stripe Inlays, Vintage Sunburst oder Cream Finish, Preis: 259 Euro.
www.hofner.com

H185 Bass



Limited Edition Violin Bass

2x Basszwerg zu gewinnen!

Die beiden neuen „Basszwerge“ von Kala suchen zwei Gewinner! Die Ukulelen sind die ultimative Alternative zum Akustik- sowie zum Kontrabass. Klein, fein und ein fetter Sound. Also – mitmachen und eine Ukulele (1x bundiert, 1x fretless) im Wert von 500 Euro gewinnen! Viel Glück!

Einfach eine Mail oder Postkarte bis zum 26. April 2010 mit dem **Stichwort „Basszwerge“** an unsere Redaktion schicken:

media4music
PNP-Verlag bassquarterly, Ringstr. 33, 92318 Neumarkt
friends@bassq.de

Give Away

(Mitarbeiter des PNP-Verlages, sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

TC Electronic’s PolyTune Pedal

Einstecken, stimmen und losrocken – so kündigte TC Electronic das PolyTune Pedal zur NAMM Show 2010 an. Die Zeiten des Einzelsaiten-Anschlags beim Stimmvorgang seien hiermit Geschichte. Das Gerät ermöglicht die Erfassung aller Frequenzen beim Simultananschlag der Einzelsaiten. Zudem verfügt es aber auch noch über die altbewährte chromatische Technik. Die „MonoPoly“-Technologie erkennt automatisch, ob eine oder mehrer Saiten angespielt wurden und entscheidet dann zwischen polyphonischer oder chromatischer Stimmweise. Ein Lichtsensor steuert automatisch die Helligkeit der LED-Beleuchtung und passt sie der Situation des Umgebungslichtes an. True Bypass, der das Signal beim Stimmen stumm schaltet, versteht sich von selbst. Ein Druckguss-Aluminiumgehäuse rundet das stylische Erscheinungsbild ab. Geeignet für Gitarre und 4-, 5- sowie 6-Saiter-Bässe. www.tcelectronic.com

Basskugel

„The Big Sphere“ Miller Instruments

The Big Sphere ist eine Bassbox in Kugelform mit 70 cm Durchmesser. Die Kugelform verhindert jegliche stehenden Wellen in der Box. Inspiriert von den Tone Tubby Hanfmembran-Speakern und mit 15 Jahren Erfahrung mit Hanf im akustischen Einsatz, hat Miller Instruments speziell für diese Box einen Materialmix entwickelt, der neben Kohlefaser und Glasfaser auch einen erheblichen Anteil an Hanffasern besitzt. Der verwendete Tone Tubby Superboy 15 (15“ Basslautsprecher mit Hanfmembran) harmoniert perfekt mit seiner „Behausung“. Das Ergebnis ist eine nahezu „Rundum-Abstrahlung“ und eine extrem gleichmäßige Lautstärke über das komplette Frequenzspektrum des Speakers. Hinzu kommt, so Miller, dass auf einen zusätzlichen Tweeter getrost verzichtet werden könne, weil dieses Klangobjekt durch Konstruktion und Material diese Frequenzen völlig ausreichend wiedergebe. Die Big Sphere kommt mobil im passenden ML-Haubencase.

www.miller-instruments.com

Einfache Rechnung

CMS Music Equipment Duisburg

Von Christian Klein

Etablierte Musikhäuser gibt es in unseren Landen. Große, kleine, sehr spezielle oder auch mal speziell schlechte. Doch die Spezies der wirklich neuen Läden, bei denen der Champagner der Eröffnungsparty gerade erst ausgetrunken ist und bei denen trotzdem schon für Furore gesorgt wurde – die ist schon extrem selten. Dass es dennoch nicht unmöglich ist, heutzutage einen Familienbetrieb aufzubauen, dessen Anliegen es ist, Qualität zu bieten und zu verkaufen, zeigt das Beispiel von CMS Music Equipment.

Inmitten Europas Ballungszentrum Nummer Eins, dem Ruhrgebiet, ist er in Duisburgs Augustastraße 73 zu finden. Vater, Tochter und Sohn lenken die Geschicke des 2008 gegründeten Unternehmens. Hier wird was auf die Beine gestellt, hier bewegt sich was! Diesen Eindruck gewinnt man sofort nach Betreten des Ladens. Mit einem frisch gebrühten Kaffee in der Hand beginnen wir den Rundgang in dem angenehm gestalteten und eingerichteten Laden. Beim Begutachten der Bassauswahl erkennt man auf den ersten Blick, wo die Reise hingeht: Den Hauptteil machen qualitativ hochwertige Instrumente der Hersteller Waja, Spector, Marleaux oder Boerjes, um nur einige zu nennen. Mit den spektakulären Tieftönern von Waja hat man sogar einen Hersteller exklusiv.

Besonders ist auch die Anzahl der Lefthand-Bässe. Da Tochter Stefanie Linkshänderin ist, wird hierauf besonderes Augenmerk gerichtet. Dass die Instrumente allesamt ein perfektes Setup besitzen, ist kein Zufall, sondern ebenfalls Steffis Werk, die mit Hingabe jedes Instrument, das über den Tresen geht, korrekt einstellt. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um ein Anfängerinstrument oder einen Profibass handelt. Der nach jedem Kauf gültige sechsmonatige Einstellservice unterstreicht das Engagement, mit dem hier zu Werke gegangen wird. Das nötige Know-how erlernte die erst 19-jährige Unternehmerin übrigens bei Rüdiger Ziesemann von BassLine, bei dem sie immer wieder wochenweise „unterrichtet“ wird.

Um die Bässe auf Herz und Nieren ausgiebig prüfen zu können, steht eine gute Verstärkerauswahl wie bispielsweise von Glockenklang und Aguilar zur Verfügung. Absolut einzigartig sind wohl die angebotenen Konzerte und Workshops. Hier wurde zum Beispiel der erste deutsche Lefty Bassday veranstaltet. Auch in Zukunft sollte man sich über Termine bei CMS auf dem Laufenden halten, da mit einem Drum Day und den Workshops von Marius Goldhammer und Markus Setzer weiterhin sehr interessante Events angeboten werden.

Fazit: Für ein erfolgreiches und interessantes Musikgeschäft braucht es keine drei Stockwerke und 5.000 m² Ausstellungsfläche. Es genügt völlig: ein durchdachtes Konzept, ein spezialisiertes Angebot und ein nachhaltiger und erstklassiger Service. Wenn diese einfache Rechnung mit Herzblut und Leidenschaft gepaart wird, entsteht ein stimmiges Geschäft, das sich wohl bald über den Status „Geheimtipp“ hinausgearbeitet und sich selbst in die Reihe der „Etablierten“ integriert haben wird. **www.cmsme.de**